



Unterrichtsprojekte der Kunstdifferenzierung der Stufe 6

Schuljahr 1999/2000: „Unterwasserlandschaft“

Das Aquarium des Fachbereichs Biologie inspirierte den Kunst-Spezial-Kurs auf die angrenzende Wand eine Unterwasserlandschaft zu malen. Mit Aquarellfarben wurde das Aussehen der typischen Meeresbewohner festgehalten. Anschließend übertrugen die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe auf großformatige Tapeten, die dann auf das Blau der Wand aufgeklebt wurden. Aus Ton modellierte, glasierte Fischformen ergänzen die Unterwasserwelt.

2000/2001: „Relief, schwebende Objekte und textiler Himmel“

Die SchülerInnen konnten sich für ein Material in Verbindung mit einer Technik und einem Vorhaben entscheiden: Holz – Relief, Pappmaché – schwebende Objekte, Stoffmalerei – textiler Himmel. Ausgehend von Werken der klassischen Moderne (Kandinsky, Klee, Miro) wurden die verschiedenen Elemente des Ensembles gestaltet, das in einem Gang und der Bibliothek arrangiert wurde.

2001/2002: Gestaltung des Computerraumes

Alte Computer und Computergehäuse wurden ausgeschlachtet und als Ausgangsmaterial für die weitere Gestaltung genutzt. So entstanden Robotreliefs und Monitore, in denen neue Welten zum Leben erweckt wurden.

2002/2003: Fahnen und Mobiles

Die in einem Innenhof gespannten Seile wurden mit Fahnen und Mobiles gestaltet. Die gestalterischen Grundlagen wurden an Hand von Malewitsch, Mondrian und der Farblehre nach Kandinsky entwickelt.

2003/2004: Bühnenprojekte

Im Rahmen des Projektes „Gender versus Textil“ des europäischen Textilverbandes Texere wurde ein Bühnenbild zum Thema „Unterwasserwelt“ entwickelt. Dabei stand nicht nur die gestalterische Entwicklung, sondern auch die textile Arbeit als handlungsorientierter Ansatz im Hinblick auf emanzipatorische Ansätze im Vordergrund. Ergänzt wurde das Projekt durch Stationenlernen, die Gestaltung kleiner „Bühnen“ zu verschiedenen Büchern und einer Führung durch das Aalto - Theaters.

2004/2005: Wandgestaltungen und Masken



In der Schulstraße wird ein Wandbild zum Thema „Kunstraum“ und im Sekretariat die Schrankwand zum Thema „Feenburg“ gestaltet. Dabei stehen nach Absprache mit den SchülerInnen Möglichkeiten realistischer Bildgestaltung im Vordergrund.

Aus unterschiedlichen Materialien (z.B. aus Karton, Ton, Gips, Pappmache) wurden im Parallelkurs Masken hergestellt. Den Höhepunkt dieses Projekts bildete das Einstudieren eines Maskentanzes, der während des Sommerkonzerts und während unserer großen jahrgangsübergreifenden Kunstaussstellung aufgeführt wurde.

2005/2006: Mosaik und Fahnen

Wie kann ich durch abstrakte Bildformen Inhalte und Gefühle darstellen? Diese Fragestellung stand im Mittelpunkt der Fahnegestaltungen.

Aus kleinen, farbigen Fliesenteilen entstanden im Parallelkurs großflächige Mosaikwerke. Ideen dafür lieferte die Künstlerin Niki de Saint Phalle. Die Kunstwerke wurden als Dauerausstellung in unserer Schulstraße installiert.

2006/2007: Museumsprojekte

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Blankenstein wurden Museumsbesuche mit dem Schwerpunkt „Alte handwerkliche Techniken“ durchgeführt. Dabei standen die Seilerei und die Töpferei im Mittelpunkt. Ergänzt wurden die Museumsbesuche durch die praktische Umsetzung unter Einbezug zeitgenössischer Kunst und dem Bereich Steinmetzerei mit Tierplastiken für Innenhof.

2007/2008: Künstlerisches Tagebuch, Wandgestaltung

Die Natur stand in diesem Jahr thematisch im Vordergrund. Zunächst erarbeiteten die SchülerInnen der einen Kunstgruppe ein Naturtagebuch und dann entwarfen sie „Städte für kleine Leute“ nach Charles Simmonds. Diese Konzepte konnten sie mit und in der Natur im Rahmen der „Kids nature art“-Veranstaltung umsetzen. Die andere Kunstgruppe hat die Wand im D4-Gang mit einer Landschaftsdarstellung bemalt und beklebt.

2008/2009: Wand-, Säulengestaltungen Buchgestaltung

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hattingen gestalteten die SchülerInnen beider Kunstgruppen die Bauzäune an der Baustelle des neuen Einkaufszentrums in Hattingen Mitte nach Hattinger Motiven in Verbindung mit Phantasiewesen.

Im neuen Besprechungszimmer wurde eine Wand mit „Wunderblumen“ nach einer Idee aus dem Film „Der fliegende Ferdinand“ gestaltet. Eine andere SchülerInnengruppe stellte individuelle Bücher mit verschiedenen Techniken her. Als Abschlussarbeit gestalteten die Schüler alte Bücher künstlerisch um.

Die Schüler eines weiteren Kunst-Spezial-Kurses vervollständigten die Gestaltung der Betonsäulen in der Schulstraße und auf der Lehreretage. Grundlage für die



Ideenfindung bildeten die Arbeiten von Miro und Kandinsky. Darüber hinaus verschönerten sie die Schule durch Wandmalereien.

Im weiteren Verlauf des Schuljahres beschäftigten sie sich mit verschiedenen Wohnformen und entwickelten eigene Wohnmodelle.

2009/2010: Gestaltung der Wände unseres Musikraums („Disco“)

Die beiden Kunst-Spezial-Kurse gestalteten im Rahmen eines Projekts die Wände unseres neuen Musikraums. Die farbenfrohen Arbeiten des Künstlers Friedensreich Hundertwasser inspirierten die Schülerinnen und Schüler, eigene Ideen zur Verschönerung der ehemaligen Disco zu entwickeln und in ihr künstlerisches Gestalten einfließen zu lassen.

Zunächst beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem vielseitigen Werk Hundertwassers, mit seiner Malweise und Architektur. Sie lernten seine Auffassung von Kunst kennen sowie sein politisches und ökologisches Engagement.

Typische Elemente seiner Malerei wurden von den Schülerinnen und Schülern aufgegriffen und in leuchtenden, ausdrucksstarken Farben gemalt. Darauf aufbauend entwickelten sie ihre eigenen künstlerischen Ideen. In Einzel- und Partnerarbeit entstanden großformatige, farbintensive Bilder. Sie wurden entweder auf Papier oder auf Sperrholzplatten gemalt und an den Wänden des Musikraums angebracht.

Einige Arbeiten sind auch auf der Lehreretage zu sehen.

2010/2011: Holzfiguren-Fries für den Sporthallengang

Ein Fries aus Silhouetten von Bewegungsfiguren orientiert an der Kunst Keith Harings verschönert nun den Gang zu den Umkleiden der Sporthalle. Etwa 100 bunte Figuren wurden von den Schülern der 3 Gruppen aus Holzplatten ausgesägt und mit bunten Mustern bemalt. Die Figuren greifen thematisch die Sportarten auf, übersetzen sie aber in die Formsprache Harings.